

ROLLSTUHLBASKETBALL MACHT SCHULE



Projektübersicht

SPEKTAKULÄR | DYNAMISCH | LEIDENSCHAFTLICH

Mit dem Projekt – Rollstuhlbasketball macht Schule – nutzen wir den Hebel der wohl inklusivsten, paralympischen Sportart auf Rädern, um einen nachhaltigen Beitrag zur gelebten Inklusion in Bayreuth und Umgebung zu leisten.

LANGFRISTIG | NACHHALTIG | INKLUSIV

Im Einklang mit dem Aktionsplan „Inklusion“ der Stadt Bayreuth soll durch die Umsetzung der Projektreihe sowohl der Bekanntheitsgrad des in der Region vorhandenen Sportangebotes, als auch das Netzwerk „Sport - Verein - Schule“ für interessierte Menschen mit Behinderung zugänglich gemacht und ausgebaut werden.



Rollstuhlsport als Brücke

Wir schaffen VERSTÄNDNIS, sorgen für einen AKTIVEN ERFAHRUNGSAUSTAUSCH und SENSIBILISIEREN.

Mit dem Projekt bauen wir BARRIEREN ab, setzen HEMMSCHWELLEN herab und nehmen BERÜHRUNGSÄNGSTEN.

Wir reden nicht über Inklusion, wir LEBEN sie!

Umsetzung

Das modular aufgebaute Konzept eignet sich besonders für Regelschulen, um deren Schüler*innen zum ersten Mal an den Rollstuhl-Sport heranzuführen und die Chancen eines inklusiven Miteinanders zu zeigen. Während des Besuches an einem Schultag gehen wir praxisnah und systematisch an das Thema heran.

Teil 1: Alltagsparcours im Aktivrollstuhl

Welche Hürden gibt es im Alltag? Was bedeuten Schlaglöcher oder Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer*innen? Wie meistert man solche Hindernisse? Die Schüler*innen erlernen den Umgang mit Hindernissen, indem sie aktiv einen Parcours mit vielen unterschiedlichen „Stolpersteinen“ bewältigen dürfen.

Teil 2: Rollstuhlbasketball

Im sportlichen Teil des Tages geht es darum, das frisch erlernte Gefühl mit dem neuen Gerät beim Rollstuhlbasketball auszuprobieren. Welche Hürden kommen hier auf die Sportler*innen zu? Warum tun sich Fußgänger*innen am Anfang schwerer als Rollstuhlfahrer*innen? Vor allem zeigt diese Sportart auf spielerische Weise, wie einfach es doch ist, Sport als Brücke für gelebte Inklusion zu nutzen.



Chancen der Umsetzung

Der Nutzen für Schulen und betroffene Schüler*innen ist offensichtlich:

- Schulen bekommen ein Projekt individuell für Rollstuhlfahrer*innen vorgestellt und können dieses dann in Eigenregie (*oder mit unserer Begleitung*) fortführen.
- Förderung von inklusiver Kompetenz in der Lehrer*innenschaft wird gesteigert.
- Steigerung von Teilhabe und Toleranz in den Klassen und deren Umfeld.



Für das Schuljahr 2022/23 planen wir zum Projektstart mit 5-7 Maßnahmen. Bereits heute haben mehrere Bayreuther Schulen ihr Interesse bekundet. Die Nominierung der Stadt Bayreuth zum „Host-Town“ im Zuge der Special Olympics World Games Berlin 2023 eröffnet weitere Möglichkeiten.

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft ist die gemeinsame Evaluierung des Projekttagess sowie das Einbinden des Bayerischen Behindertensportverbandes als auch weiterer örtlicher Partner, um den inklusiven Gedanken möglichst breit in der Gesellschaft zu streuen.

Perspektivisch sollen aus dem Projekt unabhängige Workshops auch außerhalb des Schulunterrichts, beispielsweise für interessierte Unternehmen, Kindergärten oder Institutionen resultieren.

Zusätzliche Chancen als Schulprojekt

Der BVS Bayern (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V.) ist als Projektpartner in die Durchführung und Qualitätssicherung integriert.

Bei Erfolg ist ein Ausbau der Kooperation angedacht. Auch eine Bewerbung des Projekts beim Kultusministerium ist perspektivisch denkbar.



Förderung

Das Projekt „Rollstuhlbasketball macht Schule – Bewegung verbindet“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

ANSPRECHPARTNER

Sebastian Gillsch
Abteilungsleiter Rollstuhlbasketball
Sebastian.gillsch@rbb-bayreuth.de
0176 70 70 88 50

